

Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondzelle oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 58.

Donnerstag den 15. April 1897.

58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsarmenbehörden des Neckarkreises.

Nachdem das Rechnungsjahr 1896—97 abgelaufen ist, richte ich an sämtliche Ortsarmenbehörden des Kreises die Aufforderung, den etwa noch nicht zur Liquidation gebrachten Aufwand aus diesem Rechnungsjahr, welchen der Landarmenverband zu ersetzen hat, unverzüglich zur Liquidation zu bringen.

Dabei mache ich unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 27. Juni 1891 darauf aufmerksam, daß der Kreislandarmenverband bezüglich der Landarmen Hilfsbedürftigen (Personen, bei denen ein Unterstüßungswohnitz nicht zu ermitteln ist) und der Ausländer nach Maßgabe des § 30 lit. b, § 33 und § 60 des Reichsgesetzes über den Unterstüßungswohnitz vom 6. Juni 1870 und der Art. 27 und 47 des württembergischen Ausführungsgesetzes vom 17. April 1873 und weiter bezüglich der jugendlichen Verbrecher (§ 56 des Reichsstrafgesetzbuches) nach Art. 28 des württembergischen Ausführungsgesetzes ersatzpflichtig ist, und daß zufolge genereller Beschlüsse der Landarmenbehörde gemäß Artikel 21 des Gesetzes vom 17. April 1873 auf den Landarmenverband übernommen wurde, der Aufwand der Ortsarmenbehörden des Kreises für Ortsarme

Geisteskranke ganz,
Taubstumme und Blinde ganz,
verwahrloste Kinder zur Hälfte.

Bezüglich der verwahrlosten Kinder ist die Altersgrenze, bis zu welcher der Aufwand zur Hälfte vom Landarmenverband ersetzt wird, festgesetzt bei Mädchen auf das zurückgelegte 16. Lebensjahr, bei Knaben auf das zurückgelegte 17. Lebensjahr.

Ich mache die Ortsarmenbehörden zur Vermeidung von Nachteilen noch weiter besonders aufmerksam auf die bestehenden Verjährungsbestimmungen, nämlich:

a) bezüglich des Aufwands für Landarme:

bei Anmeldung des Erstattungsanspruchs auf § 34 Abs. 1 des Unterstüßungswohnitzgesetzes, im Uebrigen auf § 30 a. deselben Gesetzes;

b) bezüglich des freiwillig übernommenen Aufwandes für Ortsarme Personen (siehe oben):

auf die von der Landarmenbehörde eingeführte in den Amtsblättern von 20. 24. Dezember 1892 bekannt gemachte Bestimmung, wonach der Anspruch auf Erstattung in thunlichster Wäbe, bei fortlaufendem Aufwand halbjährlich auf 30. September und 31. März, längstens aber binnen 9 Monaten von dem Schlusse des Rechnungsjahres (31. März) ab, auf welches der Aufwand entfällt, bei der Landarmenbehörde geltend zu machen ist.

Ueber die letztgenannte Frist hinaus verspätete Liquidationen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Waiblingen, den 10. April 1897.

Der Vorsitzende der Landarmenbehörde für den Neckarkreis:
Regierungsrat M a i e r.

Waiblingen. Aufforderung

zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1897, behufs der Besteuerung pro 1897/98.

Unter Bezugnahme auf die Aufforderung des Steuerregiments vom 1. d. Mts. (Staatsanzeiger Nr. 14) zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1897, werden die Steuerpflichtigen aufgefordert, am 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. April d. J. je Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—6 Uhr auf dem Rathaus mündlich zu fattern, oder die Fattionszettel, soweit sie nicht zugeschickt werden, abholen zu lassen und solche spätestens bis 28. April d. J. an die Ortssteuerkommission ausgefüllt wieder abzugeben.

Nach Ablauf der oben angegebenen Frist werden die Fattionszettel, soweit sie bei der Ortssteuerkommission noch nicht eingekommen sind, abgeholt, bezw. diejenigen, welche an den obigen Tagen auch nicht mündlich fattiert haben, durch den Diener vorgeladen werden, wofür in beiden Fällen dem Diener 20 Pf. Ganggebühr zu bezahlen sind. Weitere Versäumnisse der Pflichtigen hätten Strafe zur Folge.

Bezüglich der Fattierung der bei der Gewerbebank angelegten Gelder wird bemerkt:

a) die Geschäftsanteile der Mitglieder, auf welche Dividenden fallen, werden von der Bank fattiert und versteuert, dagegen sind Anlehen der Mitglieder, welche von der Gewerbebank verzinst werden, zu fattern.

b) Nichtmitglieder haben die bei der Gewerbebank angelegten Gelder ohne Ausnahme zu fattieren.

Einlagen bei der OberamtsSparkasse sind als steuerfrei nicht zu fattern.

Den 14. April 1897.

Ortssteuerkommission:

Vorstand: Stadtschultheiß Böcker.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete empfiehlt schönes

buchenenes Scheiterholz,

auch nehme ich Bestellung auf alle Sorten Kohlen und Coaks entgegen.

Achtungsvoll

J. C. Schnabel,
Schmidenerstraße.

Nächste große Geldlotterie Staßburg

Hauptgew. Mk. 75,000. 30,000. 10,000. u. s. w.

Originallose à 3 Mk., Ziehung 22.—23. April d. J.

Stuttgarter Pferdloose. Altstadt-Rottw. Geldloose

je à Mk. 1.— pr. Loos. Porto 10 Pfg. jede Liste 15 Pfg.

empfehlen J. Schweickert, Generalagentur, Stuttgart.

Schuld- & Bürgscheine

empfehlen

C. F. Bue.

Waiblingen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und des Ablebens unserer geliebten Mutter und Großmutter

Johanna Käfer,
Wagners Witwe geb. Daiber,

für die vielen Blumenspenden und zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Das nächste Blatt erscheint am Samstag.

Geschmack und Aroma

des Bohnenkaffees werden nach patentiertem Verfahren auf Rathreiner's

Malzkaffee übertragen. Dieser ist daher ein vollständiger Kaffee-Ersatz, aber auch ein unübertroffener Kaffee-Zusatz.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die Nachricht mit, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Margarethe Ehle

Montag Abend 5 Uhr im 82. Lebensjahr nach langem Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Wir bitten dies statt jeder weiteren Mittheilung entgegenzunehmen zu wollen.



Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Trübschüttelt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die für uns so schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Karoline Unger

geb. Reif

im Alter von 24 Jahren nach längerem schweren Leiden heute Dienstag Abend 10 Uhr sanft durch den Tod entrisen wurde.

Um stille Teilnahme, bittet

der tieftrauernde Gatte:

H. Unger

mit seinen 2 unmündigen Kindern.

Beerdigung am Carfreitag nachmittags 4 Uhr.



Waiblingen.

Empfehlung.

Frisch eingetroffen eine große Auswahl Herren- und Damen Zugstiefel, sowie Knopf-, Hag- und Schnürstiefel, alle Sorten Hausschuhe, Segeltuchschuhe, Turnschuhe und Kinderschuhe.

Zu zahlreichen Besuch unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung ladet freundlichst ein

Gustav Lauer,

Sohns Nachfolger,

Langestr. 148. Ecke der Habergasse.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt

bei D b g e m.

Rechnungen

ganze Bogen, halbe Bogen und Quartformat ohne Firma hält vorrätig die C. F. Buck'sche Buchdruckerei.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,

Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverfinnung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Waiblingen, Ebersbach, Fellbach, Stetten, Winnenden, Rudersberg, Eshorndorf, Ludwigsburg, Untertürkheim, Göttingen, Cannstatt, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen **Kräuter-Wein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rosswein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsait 320,0, Fenchel Wurz, Helenenwurz, amer. Kraswurz, Enzianwurz, Kalmuswurz aa 10,0.

Waiblingen.

Tilienmilchseife

pr. Stück 30 und 50 Pfg. empfiehlt als feinste Seife

Karl Klent b. Adler.

Waiblingen.

Einen feinen schwarzen

Anzug

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein solides 16—18jähriges Mädchen

wird gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Schöne schwarze

Gartenerde

kann abgeführt werden bei Schloffer Braun, Gartenstraße.

Julius Schraders Kunst-Moßsubstanzen in Extraktform

sind seit Jahren zur Herstellung eines vorzüglichen Hautstrunkes (Kunstmoßes) erprobt und in Tausenden von Familien eingeführt.

Da Nachahmungen existieren, verlange man ausdrücklich Kunst-Moßsubstanzen in Extraktform v. Julius Schrader in Feuerbach. Post. zu 150 Lit. M. 3.20 (ohne Zucker). In Waiblingen bei: Apoth. Marggraff. Winnenden: Apoth. Smelin. Untertürkheim: Apotheke. Fellbach: Apotheke.

Am Charfreitag sind sehr gute
Milchlaugen-Brezeln
zu haben bei
Chr. Wieland.

Silberne, sowie versilberte
Löffel & Bestecke,
solides Fabrikat und gesetzlich ge-
tempelt empfiehlt billigst.
M. Armand,
Waiblingen, Bahnhofstraße.

Spuclos verschwunden
sind alle Hautunreinigkeiten und
Hautauschläge, wie Flechten,
Finnen, Mitesser, Blüthen,
rote Flecke etc. durch den täglichen
Gebrauch von:
Bergmann's Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
à Stück 50 Pfg. bei:
Apotheker **G. Marggraff**,
Waiblingen.

**Geschäfts-Eröffnung und
Empfehlung.**

Einer verehrl. Einwohnerschaft von
Stadt und Umgebung zur gefl.
Nachricht, daß ich vom Donnerstag
den 15. ds. in meinem Hause Wein-
steinerstraße Nr. 253 ein

Landesproduktengeschäft
betreiben werde, unter Zusicherung
billigster, rascher und reellster Be-
dienung, bittet um geneigten Zuspruch
und zeichnet hochachtungsvoll
Wilh. Reichert.

Herren Kewé & Co., Dresden.
Kosflau (Anhalt), den 11.
November 1896. Teile Ihnen mit,
daß das Nitrol meiner Frau sehr
gut gethan und zur Verdauung be-
hilflich war, denn die Magenschmerzen
haben seit der Zeit nachgelassen.
E. Herrmann, Sattlermeister.
Zu haben in allen Apotheken.

MAGGI'S Suppen-
würze
ist frisch eingetroffen bei:
C. Villinger-Zeller.
Original-Fläschchen No. 0 = 35
Gramm werden zu 25 Pfg.; No.
1 = 70 Gramm zu 45 Pfg.; No.
2 = 120 Gramm zu 70 Pfg. mit
Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Herstellung von Cement-Böden
und Trottoirs
sowie
Betonierungs-
Arbeiten
jeder Art.
Pferde-,
Vieh-, Schwanz-
u. Brunnenröge.
Boden-Plättchen
in div. Farben empfohlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.

G. Barth's Nachfolger

(Inhaber Köstlin & Herrigel)
Herzogstr. 11. Stuttgart. Herzogstr. 11.
empfehlen ihr großes Lager von Nähmaschinen aller Systeme.

Alleinverkauf der beliebtesten Viktoria-Nähmaschine.

Letztere haben die denkbar einfachste Konstruktion, sind am wenigsten
der Reibung unterworfen und deshalb fast nie reparaturbedürftig, Gang:
leicht, geräuschlos und rasch. Singer-Systeme, Adler- und sogenan-
nte Berliner Maschine M. 50 ohne Frachtauslage ebenfalls
am Lager.

Wasch-, Wring- und Mang-Maschinen.
Fachmännische Reparaturen unter Garantie.
Auskunft erteilt in Waiblingen:
G. Pfund, Aufseher.



Gute und billige Stoffe.

Einen Posten Tuch- und Buckskin-Reste 130 - 135
Centimeter breit, auch zu Confirmanden-Anzüge ge-
eignet, per Meter M. 2.50 bis M. 4.-, sowie eine
Partie hochfeiner Ware, die sich zum Tragen zu jeder
Jahreszeit eignet 140 Centimeter breit zu M. 4.70
per Meter.
Muster gerne zu Diensten.
H. Herion, 18 Königsstraße 18.
Stuttgart.

Waiblingen.
Selbstgemachte
Eiernudeln
per Pfd. 40, 60 und 80 Pfg.,
Bandnudeln
per Pfd. 40 und 60 Pfg.,
Butterschnitten
empfehlen
Mergenthaler, Bäcker.

Waiblingen.
**Milchlaugen-
Brezeln**
empfehlen über die Osterfertage
Mergenthaler, Bäcker.

Waiblingen.
Um zu räumen geben wir solange
Vorrat
Kalkstaub

vorzügliches Düngemittel bei größerer
Abnahme per Ztr. à 80 Pfg. ab.
F. & S. Pfander.
Wer liefert saubere, aus trockenem
Holz gearbeitete

Holzboxen
und zu welchem Preis das Duzend?
Schriftliche Anträge an die Re-
daktion dieses Blattes erbeten.
Ein junger

Gärtnergehilfe
in eine Gemüsegärtnerei bei hohem
Lohn und guter Behandlung gesucht.
Fr. Wagner, Körnerstr. 54,
Stuttgart.

Geschäft-Gesuch.
Ein rentables Geschäft, irgend
welcher Branche wird zu kaufen
gesucht. Offerten mit Preisangabe
und seitherigem Jahresumsatz etc.
erbeten unter Chiffre M. 1020
an Haasenstein & Vogler A.-G.
Stuttgart.

Gesucht
wird nach Stuttgart ein ordentlicher
Junge, welcher Lust hat, die
Reihgerei zu erlernen.
Näheres bei
Schultheiß Merz,
Beinste in.

Auf 1. Juli wird eine schöne
Wohnung
von einem jungen Ehepaar zu mieten
gesucht.
Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Nicht annähernd erreicht
von irgend einem neuen Reclame-Artikel
ist in ihren notorisch unvergleichlichen
Wirkungen f. d. Hautpflege und gegen
alle Hautunreinigkeiten und Ausschläge
nur die altbewährte

Carbol-Theerschwefel-Seife
Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz
von Bergmann & Co., Berlin N.W.
v. Trkst. a M. Borr. 50 Pf. pr.
Stk. bei **Th. Daiber, Friseur.**

Holländ. Ein exquisites Kraut!
Milde u. fast nitotinfrei!
Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 M.
Labat. B. Becker in Seesen a. S.

Danksagung.

Seit langer Zeit litt ich im höchsten
Grade an der Flechte, welche mir
zeitweise große Schmerzen verursachte.
Trotz aller angewandten ärztlichen
Mittel wurde es nicht besser, sondern
immer schlimmer. Aber Dank Ihres
vorzüglichen innerlichen Heilverfahrens
ist die Krankheit seit einem halben
Jahre gänzlich verschwunden. Allen
Flechtenleidenden möchte das vorzügl.
Heilverfahren der homöopath.
Klinik in Köln bestens empfehlen.
Hochachtungsvoll

Ihr dankbarer **B. Dera**, Berlin.
Gegen 50 Pfg. in Briefmarken Ver-
sandt der Schriftenth.: Beschreibung
der Flechtenkrankheit nebst Belehrung
für alle Kranke überhaupt und Massen-
atteste (Geheilte) franko.

Homöopath. Klinik für alle
inneren und äußeren Krank-
heiten in Köln. Ärztliche
Leitung. Behandl. auswär-
tiger Patienten briefl. und ge-
wissenhaft. Medicin-Versandt
durch Apotheke.
Adr.: Homöopath. Klinik,
Köln a. Rh.

Waiblingen.
Für die Charwoche empfehle
sehr schöne frisch gewässerte

Stockfische
R. Herzog.
Kobfische per Pfd. 8 Pfg.
Waiblingen.

Eier! Eier!
Schönste ital. 100 St. M. 5.-
Bayerische 100 St. M. 4.50,
Süß-Butter stets vorrätig.

Karl Klenk b. Adler.
Waiblingen.
Eine sommerige

Wohnung
bestehend aus 3 ineinandergehenden
Zimmern nebst Zubehör hat sofort
oder auf Jakob zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Besonderer Verhältnisse halber
suche ich noch per Georgii oder 1.
Mai ein kräftiges

Mädchen,
das an rasches, reinliches Arbeiten
gewöhnt und auch im Kochen etwas
bewandert ist. Gute Behandlung
und entsprechender Lohn wird zuge-
sichert.

Frau Gertrud Pfeleiderer,
Ehlingen, Adlergasse Nr. 1 p.

**Wohnungs-
Miet-Verträge**
empfehlen
G. F. Bud,

Württemberg.

Möhringen, 12. April. Am letzten Samstag nachts gerieten
zwei jüngere Leute von hier in einer hiesigen Wirtschaft in Streit, der
sich schließlich auf der Straße fortsetzte und damit endete, daß der eine,
Wilhelm Berthner, von seinem Gegner derart in den Leib gestochen

wurde, daß er schwerverletzt in das Katharinenhospital nach Stuttgart
verbracht werden mußte. Der Thäter ist verhaftet.
Heilbronn, 12. April. (Eisenbahnunfall.) Am letzten Sams-
tag stieß auf dem Böckinger Rangierbahnhof der Vormittags 12 Uhr
50 Min. von Crailsheim hier ankommende Güterzug 881 mit einer
Rangiermaschine zusammen, wobei letztere entgleiste und quer auf das

Geleise zu liegen kam. Führer und Heizer retteten sich durch Abspringen von der Lokomotive. Nach einigen Stunden war das Geleise wieder fahrbar, der Schaden an Material ist nicht groß. Nachmittags entgleiste dann auf dem hiesigen Bahnhof eine Manglemaschine bei der Wärterbude am Maschinenhaus, wodurch der 4 Uhr 59 Min. hier nach Frankfurt abgehende Schnellzug eine Stunde Verspätung bekam, auch bei diesem Unfall wurde niemand verletzt.

Heilbronn, 12. April. (Durchgebrannte Gattin.) Ein Spezereihändler aus Steinheim in Bayern telegraphierte gestern von Ulm an die hiesige Polizei-Inspektion, daß ihm seine Frau mit 15 000 Mk. in Wertpapieren durchgebrannt sei, man möge sie hier anhalten. Mit dem Zug 2.13 Uhr von Stuttgart kam die Frau auch richtig mit einem 14 Monat alten Kind hier an und wurde angehalten. Der Bestohlene war aber auch angekommen und so wurde die Frau ihrem Gatten überlassen, da Diebstahl zwischen Gatten nur auf Antrag gerichtlich bestraft wird. Das Wiedersehen der Gatten war nicht besonders zärtlich.

Crailsheim, 9. April. (Musterung.) Bei der diesjährigen Musterung wurden 154 Rekruten als vollkommen dienstfähig befunden und 63 der Ersatzreserve und dem Landsturm überwiesen. Bei der Musterung befanden sich auch 3 Rekruten, welche zusammen nur 87 Kilogramm wogen. Der eine davon war 1,20 Meter groß und wog 26 Kilogramm, der zweite hatte bei einer Größe von 1,22 Meter 30 Kilogramm Gewicht und der dritte 1,36 Meter groß, wog 31 Kilogramm.

Aalen, 10. April. Heute Nachm. verunglückte ein 6jähriger Knabe beim Bahnübergang an der Schubartstraße. Der Knabe schloß die Bahn überschreiten, wurde aber von der Maschine eines hereinfahrenden Zuges erfasst und zu Boden geworfen, zum Glück nach auswärts. Er erlitt dabei bedeutende Verletzungen am Kopfe. Da an dieser Stelle schon viele Unglücksfälle vorgekommen sind, wundert man sich hier allgemein darüber, daß daselbst nicht längst eine Ueberführung der Bahn hergestellt worden ist.

In Deggingen entfernte sich ein 12jähr. Knabe, welcher mit Holzausschichten beschäftigt war, und ließ das Beil auf dem Boden liegen. Zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen von etwa 4 Jahren nahmen nun, — weil unbeaufsichtigt — das Beil weg und probierten auch Holz zu spalten. Das Mädchen hieb dabei dem Knaben 3 Finger der linken Hand ab. Der bebauernswerte Junge wurde alsbald ins Bezirkskrankenhaus gebracht.

Deutsches Reich.

Der Reichstag hielt am Samstag 3. April eine nur dreistündige Sitzung ab, da er wiederum nicht beschlußfähig war. Zunächst erledigte das Haus Rechnungssachen und beschäftigte sich sodann mit Wahlprüfungen. Die Beschlußfassung über die Gültigkeit der Wahl des Freikonservativen Reichmuth in Sachsen-Weimar mußte wieder ausgesetzt werden, und mit einem gewissen Recht äußerte der Abgeordnete Singer die Befürchtung, daß die Legislaturperiode zu Ende gehen werde, ohne daß eine Entscheidung gefallen. Hierauf wurde über die Abänderung verschiedener Punkte der Geschäftsordnung des Reichstags verhandelt. Der Antrag der Geschäftsordnungskommission, nach dem am Schluß der dritten Beratung noch einmal eine allgemeine Diskussion, eine Art von Generaldebatte, zuzulassen ist, wurde nicht angenommen, sondern die Frage zur nochmaligen Prüfung an die Kommission zurückverwiesen. Einstimmig wurde dagegen der Antrag derselben Kommission zum Beschluß erhoben, daß die Unterstützung von Anträgen auf namentliche Abstimmung über Vertagung oder Schluß der Diskussion nur durch Aufstehen geschehen darf. Es soll dadurch verhindert werden, daß solche namentlichen Abstimmungen durch Blankets beantragt werden. Abgeordneter Richter führte in der Debatte aus, daß nur die Zahlung von Diäten ein Mittel gegen den schwachen Besuch des Hauses sei. Nach Erledigung dieser mehr internen Angelegenheiten nahm der Reichstag die Anträge auf Aufhebung des Jesuitengesetzes in dritter Lesung an. Nurmehr kam die Fortsetzung der zweiten Beratung der Margarinevorlage an die Reihe. Bei der Abstimmung über den Antrag Bloch betreffend Trennung der Verkaufsräume für Margarine und Butter ergab sich abermals die Beschlußunfähigkeit des Hauses. 116 Mitglieder hatten für, 73 gegen den Antrag gestimmt. Die nächste Sitzung ist auf Montag angelegt.

Die „Köln. Volks-Ztg.“ schreibt: „Welch' schöner Gedanke wäre es bezw. welche schöne That würde es sein, wenn das ganze deutsche Volk sich mit etwa 5 Pfennig pro Kopf an einer Kaiser-Wilhelm-Stiftung beteiligte, welche dazu dient, unschuldig Verurteilten ein Südnegeld zu geben, worüber der Kaiser die Verfügung erhält! Die 5 Pfg. pro Kopf würden ein Kapital von mehreren Millionen Mark ergeben und wahrlich niemanden brüden. Wir fügen hinzu: und Jeder würde sicherlich dazu bereitwillig sein. Scharfsteuere.“

Frankfurt a. M., 9. April. (Eine Aufsehen erregende Erfindung) ist der hiesigen Lampenfabrik von Ludwig Wesp geglückt, indem sie eine Lampe konstruierte, welche das seit 1862 bekannte und von Wöhler entdeckte Acetylen gas selbst fabriziert und brennt. Gestern abend fand im Kreise einiger Gelehrten eine Probe mit solchen Acetylenlampen statt und wurde konstatiert, daß das Licht dieser sinnreichen, durch Acetylen (Sumpfgas) erleuchteten Lampen zwölfmal stärker als gewöhnliches Gaslicht und 3/4 mal kräftiger als Gasglühlicht brennt. Die Erfindung Wesp's ist bereits für mehrere kleinere Orte, wo es keine Gasfabrik giebt, angeschafft worden und macht allgemein Sensation. Die Fabrik von

Wesp mußte infolge der Erfindung ihr Personal um das Dreifache vermehren.

Ein seltener Unfall trug sich in Köln zu. Ein Schornsteinfeger fiel in einen Schornstein, auf dem er stand, und blieb in demselben stecken. Ein Kollege versuchte, ihn aus der mißlichen Lage zu befreien, aber ohne Erfolg, und alarmierte deshalb die Feuerwehr. — Diese zertrümmerte den Schornstein und holte den Mann heraus, der nur einige Hautabschürfungen davongetragen hatte.

Ausland.

Paris, 11. April. Einer Meldung des Petit Temps aus Athen zufolge fanden nach dort vorliegenden Nachrichten von zuständiger Seite an mehreren Grenzpunkten Scharmügel statt. Die türkischen Truppen wurden überall zurückgeschlagen, angeblich infolge der Ueberlegenheit der griechischen Artillerie. Die türkischen Vorposten werden von den Griechen eingeschlossen. — Die Agentur Habas veröffentlicht aus einem Athener Brief folgende Einzelheiten über die Kundgebungen die am 6. April vor dem königl. Palais stattgefunden haben. Die Polizei, welche die Erregung der Menge wachsen sah, wollte den Platz räumen. Viele Leute leisteten Widerstand, warfen mit Steinen nach den Beamten und feuerten Revolvergeschosse auf dieselben ab; ein Stein verletzte den Adjutanten des Königs, Vokaris, leicht im Gesicht. Auch der Polizeipräsident wurde mit Steinen geworfen. Die Polizei verhaftete 9 Kundgebende. 2 Polizeibeamte wurden leicht verletzt.

Aus Castres (Südfrankreich), 11. April wird gemeldet: In dem Dorfe Brouffe bei Castres ist während der Messe das Gewölbe der Kirche eingestürzt. 7 Frauen und ein Mann wurden getödtet, 30 Mädchen verwundet, darunter 10 schwer.

Bordeaux, 10. April. (Wasserschaden.) Der durch die Ueberschwemmungen der Dordogne und ihrer Nebenflüsse verursachte materielle Schaden wird jetzt auf 4 Millionen Franken geschätzt. Da das Regenwetter andauert, befürchtet man zahlreiche Unglücksfälle. Sechs Dörfer stehen unter Wasser; mehrere Brücken wurden fortgerissen, sämtliche Verbindungen unterbrochen.

Clafsona, 10. April. Der Höchstkommmandirende der türkischen Truppen, Eghem Pascha, erhielt aus Konstantinopel den Befehl, mit seinem Heere die griechische Grenze zu überschreiten, falls starker festgestellt würde, daß sich unter den griechischen Banden, die in türkisches Gebiet eingedrungen seien, reguläre griechische Truppen befunden haben. Die türk. Truppen rücken fortgesetzt gegen die griech. Freischaren vor, die sich daher bald zwischen 3 Feuern befinden werden.

Trikala, 10. April. Der Angriff der Türken auf die Aufständischen begann, als die letzte Abteilung der Aufständischen, in Stärke von 200 Mann, die Grenze überschritt. Die Türken verlangten Verstärkung aus Riparis (?) und richteten gleichzeitig entschiedene Vorstellungen an die griechischen Stationen. Die griechischen Truppen beobachteten Neutralität und schossen erst, als sie angegriffen wurden. Das Feuer zwischen den Türken und den Aufständischen dauerte mehrere Stunden und erfolgte in einer Entfernung von 1 Stunde von der Grenz. Zuverlässiges über den Ausgang des Kampfes ist noch nicht bekannt. Zwei griechische Aufständische und 3 italienische Freiwillige sollen getödtet worden sein, ein Sergeant wurde verwundet.

Athen, 10. Apr. Nach einer Depesche aus Larissa haben die Aufständischen Balkimo befehzt und 800 Soldaten in der Kaserne eingeschlossen. Die Aufständischen sandten 9 gefangen genommene Soldaten nach Kalambaka. — Einer weiteren Depesche aus Larissa vom 10. ds. 3 Uhr Nachm. zufolge hatten die türkischen Truppen bei den Stationen Phönikia, Perlianza, Tafosbibassi Gefechte mit den makedonischen Aufständischen. Die Türken verließen die Stationen, die von den Aufständischen in Brand gesteckt wurden. Das Gefecht zwischen den Aufständischen und den türkischen Truppen dauerte beim Abgang der Depesche noch fort. Ein türkischer Hauptmann ließ gegen den griechischen Posten „Profet Elias“ Feuer geben. Der Befehlshaber der Station wurde verwundet. Es folgte ein heftiges Feuer zwischen den beiden Stationen. In der Nähe des Grenzortes Velamissi sollen ebenfalls Gewehrschüsse gehört worden sein.

Konstantinopel, 10. April. Nach einer Meldung der Pforte telegraphierte der Oberkommandirende Eghem Pascha, daß die griechischen Truppen gestern unter Trompetensignalen zwei Stunden von Krania die Grenze überschritten, das Blockhaus Balkimo durch Geschützfeuer zerstörten und die Wohnhäuser Venika, Kiotti und Istruneja niedergebrannt haben. Die Pforte richtete infolge dessen eine Zirkulardepesche an ihre Botschafter, in der sie die Griechen als den angreifenden Teil bezeichnet und ihnen die Verantwortung dafür zuschreibt, den Zustand der Feindseligkeiten herbeigeführt zu haben. Die Pforte erklärt, der Oberkommandirende Eghem Pascha habe bereits früher Befehl erhalten, sich streng defensiv zu verhalten, falls jedoch die regulären griechischen Truppen angreifen sollten, offensiv vorzugehen. Er bedürfe daher keiner neuen Instruktionen. Daß die griechischen regulären Truppen angegriffen hätten, erklärt die Pforte für erwiesen.

Braut-Seide v. 95 Pfge.

bis 18.65 p Met. — sowie schwarze weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mt. 18.65 per Met. — glatt gestreift, karriert, gemustert; Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.